

Sidler haben die Stimmen der Universitätsstädte, welche sich gegen die erzählerische Schreibung der Nationen Verwahrung begegneten, viel zu der Hemmung der Testamentevolution beigetragen.

Gegenrich widerlegt ist auch der sehr verbreitete Argwohn, daß die Regierung mit dem Centrum einen Pakt geschlossen hätte, welcher das Centrum zur Unterstützung künftiger Militärvorlagen verpflichte, wofür man die Schule preisgegeben sei. Ein solches Abkommen getroffen zu haben, könnten wir der Regierung nicht zutrauen, ebenso wie den König. Der urteilliche Urteil aber, welcher den Ultramontanen die Entlastung gleich nach der Bewilligung der Mittel für einen evangelischen Dom bereitet hat, ist genug, die Rübe der kleinen Erellen erträglich zu führen, wenn sie nicht lange im Himmel zur Seite des heiligen Ignatius von Loyola treten.

* In sehr gedrückter und äußerer Stimmung befindet sich selbstverständlich die Presse der katholischen Zentrumspartei, die sich in einer ähnlichen Lage befindet, wie der Vergeber, dem die Hände fortgeschwungen waren. So schreibt der „Germanus“ unter Anderem: „Die Entlassungsgeklagte der beiden Minister sind noch nicht dekontrolliert, da sich Seine Majestät bestimmt nicht in Berlin befindet und die Entscheidung auch nicht so leicht sein wird, weil sie von den idiomvergleichenden Folgen sein muss. Es fällt je nach dem Ausfall dererleichterung ja nicht nur das Schulzeuge, es fallen auch nicht nur die zwei Minister, sondern eben die überlebenden Mitglieder dem preußischen Ministerium die Signatur anstreben, es fällt unendlich viel mehr, und der Name des bleibenden Krieges ist eben auch ein Programm, in dem alles durchdringend teilhaben von der formellen Verbündung mit den Nationalliberalen und von manchen Deutschen derselben und der Art ihrer Vertretung.“

* Das hochdeutsche Wiener „Vaterland“ dagegen führt in einem Beitrag aus: „Noch läufig habe der deutsche Kaiser seinen Kurs den richtigen genannt, denn bereits gelte die Demission des Grafen Bethmann als wahrscheinlich, vielleicht steht man ein langsameres Tempo bezüglich der Schulaktion an angekündigt der sich rüggen aufstürmenden Hindernisse. Ein Aufzug des neuen Kurses seitens des deutschen Kaiserreichs ist unglaublich, wenn aber ein Stillstand oder ein Systemwechsel in der Schulaktion eintrete, dann leide der preußische Parlamentarismus an Alterschwäche.“

* Aus außerdeutschen Staaten liegen weiter folgende Mitteilungen vor:

* Wien, 20. März. Das „Freundebüll“ und die „Neue Freie Presse“ erwarten zuversichtlich das Verboten der „Gazette“. Das Sprachgebiet des Schulgelehrtenrates sei auch eine Konvention an die beiden vertretenen Ministerien. Deshalb, so findet die „Neue Freie Presse“ aus, bewirkt der deutsche und preußische Liberalismus eine unüberwindliche Lebhaftigkeit, er zeige, daß die Schule allgemeines Volkstum und als solches auch für die höchste Hand anzusehen ist. Deutschland werde nie wieder ein Verborgenheit für kirchlich-konservative Staatsmänner sein und niemals den anderen Staaten ein schlechtes Beispiel geben.

* Paris, 20. März. Die „Petit républicain français“ sagt, daß Kaiser Wilhelm gut daran, zu denmissen, da der Kaiser sich für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache. Die „Apostole“ befürchtet, daß die militärische Parole in Deutschland ihr Oberhaupt gewinne. Die „Apostole“ hält die Entscheidung des Kaisers für einen Triumph des Heimatlichen Meinung. Der „Kapp“ sagt, auch wenn man das Haupt des Reichstums in Russland ein schlechtes Beispiel geben.

* London, 20. März. Die „St. James Gazette“ sagt bei Beprägung der Berliner Ministerien, der Kaiser habe für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache. Die „Apostole“ befürchtet, daß die militärische Parole in Deutschland ihr Oberhaupt gewinne. Die „Apostole“ hält die Entscheidung des Kaisers für einen Triumph des Heimatlichen Meinung. Der „Kapp“ sagt, auch wenn man das Haupt des Reichstums in Russland ein schlechtes Beispiel geben.

London aufgerufen gegen das Haus an. „Na zu, was ist denn da los?“ „Schon den Dolmetscher Jöß geholt!“ Mit diesem Aufruf sprang alles an die Fenster, und wirklich — da standen auch schon sämtliche Sulz, jedoch regelrecht in Reih und Glied. Einer derselben trat vor und rief nun eine lange Rede an die oben am Fenster befindlichen Besuchten, von denen natürlich keiner auch nur ein Wort zu verstehen vermochte, denn kein Europäer war der Sulzstraße mächtig, und den Sulz wiederum war das Sulz, welches die Sprache der Einwohner von Janitzia, welches sie später recht gut erlernen, noch fremd. „Was die Kerls nur wollen?“ „Ich höre nur öfter Jöß.“ „Sicherlich hat der Schlingel irgend etwas ausgeschafft, wenn man nur ahnt, was!“ „Kennen Sie mich mir machen, ich werde schon alles in Ordnung bringen“, sagte jetzt der Küfer der Sulz-Compagnie, Lieutenant von Nedem, der seine Ruhe nicht so leicht verlor. Darauf kommandierte er: „Stillgestanden!“

Die Schwarzen standen bewegungslos da, und nun hielt er ihnen auf deutlich eine Rede, die man gipfelte, sie seien gute Kerle und Jöß eine Hölle, er werde ihm die Sache eintränen, sie sollten nur aber ruhig nach ihrer Gefahr gehen. Natürlich verstanden die armen Teufel kein Sterbenswörter, aber das wackernde „Jöß“ und die entsprechenden Gesten gaben ihnen offenbar Lieutenant von Nedem kommandierte: „Rechts um, Batallion March!“ Sicherlich beruhigt und befriedigt traten alle an und riefen ganz von selbst ja, wie sie gekommen waren, nach der Gefahr zurück. Angenommen hatte Jöß irgend etwas auf dem Gewissen, es fehlte unendlich viel mehr, und der Name des bleibenden Krieges ist eben auch ein Programm, in dem alles durchdringend teilhaben von der formellen Verbündung mit den Nationalliberalen und von manchen Deutschen derselben und der Art ihrer Vertretung.“

* Das hochdeutsche Wiener „Vaterland“ dagegen führt in einem Beitrag aus: „Noch läufig habe der deutsche Kaiser seinen Kurs den richtigen genannt, denn bereits gelte die Demission des Grafen Bethmann als wahrscheinlich, vielleicht steht man ein langsameres Tempo bezüglich der Schulaktion an angekündigt der sich rüggen aufstürmenden Hindernisse. Ein Aufzug des neuen Kurses seitens des deutschen Kaiserreichs ist unglaublich, wenn aber ein Stillstand oder ein Systemwechsel in der Schulaktion eintrete, dann leide der preußische Parlamentarismus an Alterschwäche.“

* Aus außerdeutschen Staaten liegen weiter folgende Mitteilungen vor:

* Wien, 20. März. Das „Freundebüll“ und die „Neue Freie Presse“ erwarten zuversichtlich das Verboten der „Gazette“. Das Sprachgebiet des Schulgelehrtenrates sei auch eine Konvention an die beiden vertretenen Ministerien. Deshalb, so findet die „Neue Freie Presse“ aus, bewirkt der deutsche und preußische Liberalismus eine unüberwindliche Lebhaftigkeit, er zeige, daß die Schule allgemeines Volkstum und als solches auch für die höchste Hand anzusehen ist. Deutschland werde nie wieder ein Verborgenheit für kirchlich-konservative Staatsmänner sein und niemals den anderen Staaten ein schlechtes Beispiel geben.

* Paris, 20. März. Die „Petit républicain français“ sagt, daß Kaiser Wilhelm gut daran, zu denmissen, da der Kaiser sich für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache. Die „Apostole“ befürchtet, daß die militärische Parole in Deutschland ihr Oberhaupt gewinne. Die „Apostole“ hält die Entscheidung des Kaisers für einen Triumph des Heimatlichen Meinung. Der „Kapp“ sagt, auch wenn man das Haupt des Reichstums in Russland ein schlechtes Beispiel geben.

* London, 20. März. Die „St. James Gazette“ sagt bei Beprägung der Berliner Ministerien, der Kaiser habe für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Das Sprachgebiet des Schulgelehrtenrates sei auch eine Konvention an die beiden vertretenen Ministerien. Deshalb, so findet die „Neue Freie Presse“ aus, bewirkt der deutsche und preußische Liberalismus eine unüberwindliche Lebhaftigkeit, er zeige, daß die Schule allgemeines Volkstum und als solches auch für die höchste Hand anzusehen ist. Deutschland werde nie wieder ein Verborgenheit für kirchlich-konservative Staatsmänner sein und niemals den anderen Staaten ein schlechtes Beispiel geben.

* Paris, 20. März. Die „Petit républicain français“ sagt, daß Kaiser Wilhelm gut daran, zu denmissen, da der Kaiser sich für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Die „Apostole“ befürchtet, daß die militärische Parole in Deutschland ihr Oberhaupt gewinne. Die „Apostole“ hält die Entscheidung des Kaisers für einen Triumph des Heimatlichen Meinung. Der „Kapp“ sagt, auch wenn man das Haupt des Reichstums in Russland ein schlechtes Beispiel geben.

* London, 20. März. Die „St. James Gazette“ sagt bei Beprägung der Berliner Ministerien, der Kaiser habe für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Das Sprachgebiet des Schulgelehrtenrates sei auch eine Konvention an die beiden vertretenen Ministerien. Deshalb, so findet die „Neue Freie Presse“ aus, bewirkt der deutsche und preußische Liberalismus eine unüberwindliche Lebhaftigkeit, er zeige, daß die Schule allgemeines Volkstum und als solches auch für die höchste Hand anzusehen ist. Deutschland werde nie wieder ein Verborgenheit für kirchlich-konservative Staatsmänner sein und niemals den anderen Staaten ein schlechtes Beispiel geben.

* Paris, 20. März. Die „Petit républicain français“ sagt, daß Kaiser Wilhelm gut daran, zu denmissen, da der Kaiser sich für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Die „Apostole“ befürchtet, daß die militärische Parole in Deutschland ihr Oberhaupt gewinne. Die „Apostole“ hält die Entscheidung des Kaisers für einen Triumph des Heimatlichen Meinung. Der „Kapp“ sagt, auch wenn man das Haupt des Reichstums in Russland ein schlechtes Beispiel geben.

* London, 20. März. Die „St. James Gazette“ sagt bei Beprägung der Berliner Ministerien, der Kaiser habe für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Das Sprachgebiet des Schulgelehrtenrates sei auch eine Konvention an die beiden vertretenen Ministerien. Deshalb, so findet die „Neue Freie Presse“ aus, bewirkt der deutsche und preußische Liberalismus eine unüberwindliche Lebhaftigkeit, er zeige, daß die Schule allgemeines Volkstum und als solches auch für die höchste Hand anzusehen ist. Deutschland werde nie wieder ein Verborgenheit für kirchlich-konservative Staatsmänner sein und niemals den anderen Staaten ein schlechtes Beispiel geben.

* Paris, 20. März. Die „Petit républicain français“ sagt, daß Kaiser Wilhelm gut daran, zu denmissen, da der Kaiser sich für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Die „Apostole“ befürchtet, daß die militärische Parole in Deutschland ihr Oberhaupt gewinne. Die „Apostole“ hält die Entscheidung des Kaisers für einen Triumph des Heimatlichen Meinung. Der „Kapp“ sagt, auch wenn man das Haupt des Reichstums in Russland ein schlechtes Beispiel geben.

* London, 20. März. Die „St. James Gazette“ sagt bei Beprägung der Berliner Ministerien, der Kaiser habe für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Das Sprachgebiet des Schulgelehrtenrates sei auch eine Konvention an die beiden vertretenen Ministerien. Deshalb, so findet die „Neue Freie Presse“ aus, bewirkt der deutsche und preußische Liberalismus eine unüberwindliche Lebhaftigkeit, er zeige, daß die Schule allgemeines Volkstum und als solches auch für die höchste Hand anzusehen ist. Deutschland werde nie wieder ein Verborgenheit für kirchlich-konservative Staatsmänner sein und niemals den anderen Staaten ein schlechtes Beispiel geben.

* Paris, 20. März. Die „Petit républicain français“ sagt, daß Kaiser Wilhelm gut daran, zu denmissen, da der Kaiser sich für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Die „Apostole“ befürchtet, daß die militärische Parole in Deutschland ihr Oberhaupt gewinne. Die „Apostole“ hält die Entscheidung des Kaisers für einen Triumph des Heimatlichen Meinung. Der „Kapp“ sagt, auch wenn man das Haupt des Reichstums in Russland ein schlechtes Beispiel geben.

* London, 20. März. Die „St. James Gazette“ sagt bei Beprägung der Berliner Ministerien, der Kaiser habe für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Das Sprachgebiet des Schulgelehrtenrates sei auch eine Konvention an die beiden vertretenen Ministerien. Deshalb, so findet die „Neue Freie Presse“ aus, bewirkt der deutsche und preußische Liberalismus eine unüberwindliche Lebhaftigkeit, er zeige, daß die Schule allgemeines Volkstum und als solches auch für die höchste Hand anzusehen ist. Deutschland werde nie wieder ein Verborgenheit für kirchlich-konservative Staatsmänner sein und niemals den anderen Staaten ein schlechtes Beispiel geben.

* Paris, 20. März. Die „Petit républicain français“ sagt, daß Kaiser Wilhelm gut daran, zu denmissen, da der Kaiser sich für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Die „Apostole“ befürchtet, daß die militärische Parole in Deutschland ihr Oberhaupt gewinne. Die „Apostole“ hält die Entscheidung des Kaisers für einen Triumph des Heimatlichen Meinung. Der „Kapp“ sagt, auch wenn man das Haupt des Reichstums in Russland ein schlechtes Beispiel geben.

* London, 20. März. Die „St. James Gazette“ sagt bei Beprägung der Berliner Ministerien, der Kaiser habe für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Das Sprachgebiet des Schulgelehrtenrates sei auch eine Konvention an die beiden vertretenen Ministerien. Deshalb, so findet die „Neue Freie Presse“ aus, bewirkt der deutsche und preußische Liberalismus eine unüberwindliche Lebhaftigkeit, er zeige, daß die Schule allgemeines Volkstum und als solches auch für die höchste Hand anzusehen ist. Deutschland werde nie wieder ein Verborgenheit für kirchlich-konservative Staatsmänner sein und niemals den anderen Staaten ein schlechtes Beispiel geben.

* Paris, 20. März. Die „Petit républicain français“ sagt, daß Kaiser Wilhelm gut daran, zu denmissen, da der Kaiser sich für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Die „Apostole“ befürchtet, daß die militärische Parole in Deutschland ihr Oberhaupt gewinne. Die „Apostole“ hält die Entscheidung des Kaisers für einen Triumph des Heimatlichen Meinung. Der „Kapp“ sagt, auch wenn man das Haupt des Reichstums in Russland ein schlechtes Beispiel geben.

* London, 20. März. Die „St. James Gazette“ sagt bei Beprägung der Berliner Ministerien, der Kaiser habe für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Das Sprachgebiet des Schulgelehrtenrates sei auch eine Konvention an die beiden vertretenen Ministerien. Deshalb, so findet die „Neue Freie Presse“ aus, bewirkt der deutsche und preußische Liberalismus eine unüberwindliche Lebhaftigkeit, er zeige, daß die Schule allgemeines Volkstum und als solches auch für die höchste Hand anzusehen ist. Deutschland werde nie wieder ein Verborgenheit für kirchlich-konservative Staatsmänner sein und niemals den anderen Staaten ein schlechtes Beispiel geben.

* Paris, 20. März. Die „Petit républicain français“ sagt, daß Kaiser Wilhelm gut daran, zu denmissen, da der Kaiser sich für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Die „Apostole“ befürchtet, daß die militärische Parole in Deutschland ihr Oberhaupt gewinne. Die „Apostole“ hält die Entscheidung des Kaisers für einen Triumph des Heimatlichen Meinung. Der „Kapp“ sagt, auch wenn man das Haupt des Reichstums in Russland ein schlechtes Beispiel geben.

* London, 20. März. Die „St. James Gazette“ sagt bei Beprägung der Berliner Ministerien, der Kaiser habe für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Das Sprachgebiet des Schulgelehrtenrates sei auch eine Konvention an die beiden vertretenen Ministerien. Deshalb, so findet die „Neue Freie Presse“ aus, bewirkt der deutsche und preußische Liberalismus eine unüberwindliche Lebhaftigkeit, er zeige, daß die Schule allgemeines Volkstum und als solches auch für die höchste Hand anzusehen ist. Deutschland werde nie wieder ein Verborgenheit für kirchlich-konservative Staatsmänner sein und niemals den anderen Staaten ein schlechtes Beispiel geben.

* Paris, 20. März. Die „Petit républicain français“ sagt, daß Kaiser Wilhelm gut daran, zu denmissen, da der Kaiser sich für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Die „Apostole“ befürchtet, daß die militärische Parole in Deutschland ihr Oberhaupt gewinne. Die „Apostole“ hält die Entscheidung des Kaisers für einen Triumph des Heimatlichen Meinung. Der „Kapp“ sagt, auch wenn man das Haupt des Reichstums in Russland ein schlechtes Beispiel geben.

* London, 20. März. Die „St. James Gazette“ sagt bei Beprägung der Berliner Ministerien, der Kaiser habe für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Das Sprachgebiet des Schulgelehrtenrates sei auch eine Konvention an die beiden vertretenen Ministerien. Deshalb, so findet die „Neue Freie Presse“ aus, bewirkt der deutsche und preußische Liberalismus eine unüberwindliche Lebhaftigkeit, er zeige, daß die Schule allgemeines Volkstum und als solches auch für die höchste Hand anzusehen ist. Deutschland werde nie wieder ein Verborgenheit für kirchlich-konservative Staatsmänner sein und niemals den anderen Staaten ein schlechtes Beispiel geben.

* Paris, 20. März. Die „Petit républicain français“ sagt, daß Kaiser Wilhelm gut daran, zu denmissen, da der Kaiser sich für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Die „Apostole“ befürchtet, daß die militärische Parole in Deutschland ihr Oberhaupt gewinne. Die „Apostole“ hält die Entscheidung des Kaisers für einen Triumph des Heimatlichen Meinung. Der „Kapp“ sagt, auch wenn man das Haupt des Reichstums in Russland ein schlechtes Beispiel geben.

* London, 20. März. Die „St. James Gazette“ sagt bei Beprägung der Berliner Ministerien, der Kaiser habe für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Das Sprachgebiet des Schulgelehrtenrates sei auch eine Konvention an die beiden vertretenen Ministerien. Deshalb, so findet die „Neue Freie Presse“ aus, bewirkt der deutsche und preußische Liberalismus eine unüberwindliche Lebhaftigkeit, er zeige, daß die Schule allgemeines Volkstum und als solches auch für die höchste Hand anzusehen ist. Deutschland werde nie wieder ein Verborgenheit für kirchlich-konservative Staatsmänner sein und niemals den anderen Staaten ein schlechtes Beispiel geben.

* Paris, 20. März. Die „Petit républicain français“ sagt, daß Kaiser Wilhelm gut daran, zu denmissen, da der Kaiser sich für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Die „Apostole“ befürchtet, daß die militärische Parole in Deutschland ihr Oberhaupt gewinne. Die „Apostole“ hält die Entscheidung des Kaisers für einen Triumph des Heimatlichen Meinung. Der „Kapp“ sagt, auch wenn man das Haupt des Reichstums in Russland ein schlechtes Beispiel geben.

* London, 20. März. Die „St. James Gazette“ sagt bei Beprägung der Berliner Ministerien, der Kaiser habe für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Das Sprachgebiet des Schulgelehrtenrates sei auch eine Konvention an die beiden vertretenen Ministerien. Deshalb, so findet die „Neue Freie Presse“ aus, bewirkt der deutsche und preußische Liberalismus eine unüberwindliche Lebhaftigkeit, er zeige, daß die Schule allgemeines Volkstum und als solches auch für die höchste Hand anzusehen ist. Deutschland werde nie wieder ein Verborgenheit für kirchlich-konservative Staatsmänner sein und niemals den anderen Staaten ein schlechtes Beispiel geben.

* Paris, 20. März. Die „Petit républicain français“ sagt, daß Kaiser Wilhelm gut daran, zu denmissen, da der Kaiser sich für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Die „Apostole“ befürchtet, daß die militärische Parole in Deutschland ihr Oberhaupt gewinne. Die „Apostole“ hält die Entscheidung des Kaisers für einen Triumph des Heimatlichen Meinung. Der „Kapp“ sagt, auch wenn man das Haupt des Reichstums in Russland ein schlechtes Beispiel geben.

* London, 20. März. Die „St. James Gazette“ sagt bei Beprägung der Berliner Ministerien, der Kaiser habe für die Unbedeutung des Volkschulgesetzes verantwortlich mache.

Das Sprachgebiet des Schulgelehrtenrates sei auch eine Konvention an die beiden vertretenen Ministerien. Deshalb, so findet die „Neue Freie Presse“ aus, bewirkt der deutsche und preußische Liberalismus eine unüberwindliche Lebhaftigkeit, er zeige, daß die Schule allgemeines Volkstum und als solches auch für die höchste Hand anzusehen ist. Deutschland werde nie wieder ein Verborgenheit für kirchlich-konservative Staatsmänner sein und niemals den anderen Staaten ein schlechtes Beispiel geben.

* Paris, 20. März. Die „Petit

Concert zum Besten der Arbeitslosen des Südviertels

Dienstag, den 22. März, Abends 8 Uhr
im Saale des „Tivoli“.

Wahl'schen Dilettanten-Orchester-Verein,
unter gütiger Mitwirkung von Frau Agnes Wahl (Sopran), der Herren Ernst
Heinsdorff (Bariton), Max Schneider (Mitglied des Gewandhausorchesters) und
Gustav Schmidt (Pianoforte).

Spielere-Billets à 1.-4., zusammen à 75.- und 50.- sind in den Hofmünzaline-
handlungen von C. A. Klemm, Neumarkt, Hans Lüdt, Zeitzer Straße 2, Jost,
Petersteinweg 1, sowie in der Cigarrenhandlung von Schmitz, Ecke Zeitzer und
Südenviertstrasse, zu haben.

Auction.

Freitag, den 22. März 1892, Vormittags 12 Uhr.
Folgen auf dem Areal der Althofmühle der Thüringischen Eisenbahn ge-
legenen Lagerplätze der Firma Rüdiger & Co.

5077 No. getrocknete Bierbreber

offiziell versteigert werden.

Martin, Localrichter.

Mühlen- und Grundstücks-Verkauf.

Die zur Carl Appelmann'schen Gouvenementsfamilie gehörige, in München bei
Hollenberg-Halle-Zeven-Gebäude (siehe) befindende

Wasser-, Mahl-, Schneide- und Lohmühle

mit neuen Mühlenanlagen, 40 Hektar Fl. u. 29 Häusern Adler und Bleier,
Schmieden und weiteren Anlagen, so

Ronau, den 28. März 1892, Mittags 1 Uhr.

an Ort und Stelle verkauft werden. Die Mühle liegt an der Ronau, 6 km von
Bautzen und 5 km von Hollenberg. Im 1874 ganz neu erbaut und hat 40% Verke-
hr. Die Baulizenzen sind nahe gelegen und in leicht verhältnisschönen Zustande.

Hirschberg (Elster), im Mai 1892.

Der Concoursverwalter.

Max Klammer Jr.

Wein-Versteigerung in Mainz.

Freitag, den 1. April a. d. 10th, Uhr Vormittags

loge Bere

Wilhelm Schlamp,

Weinproduzent in Nierstein.

Im Saale des „Rathauses“ folgende in der Sammlung Nierstein erzielten Weine,
unter ihnen keine Ansicht, versteigern, nämlich:

30 Stück und 20 halbfässer 1890er,

5 : 6 : 1889er.

Probetage im Hause des Herrn Versteigerers auf dem Rathaus in Nierstein täglich
von 21. bis 31. März.

Mainz, den 15. Februar 1892.

Habermecht, gesch. Notar.

Kirchen-Ausbau Leipzig-Volkmarasdorf.

Subvention für das Kirchspiel (Kirchengelände, Kirche und Holzgarten), Stempeln und
Schlosserarbeiten (Dachabdeckungen, Fensterläden und Holz für Holzverglasungen).

Die ganze Bau erledigten Arbeitserfolgen sollen verglichen werden. Wagners sind im
Baukosten gegen 9,50 % zu unterschreiten. Beziehungen und Zahlungen sind dadurch
eingespart.

Die Kosten sind bis 31. März 1892, Mittags 12 Uhr auf genannten Bauarbeiten
verrechnet und mit der Aufschrift: „Subvention für das Kirchspiel für den Kirchen-
Ausbau in Leipzig-Volkmarasdorf“ verlesen, einzurichten.

Der Kirchenvorstand heißt sich die Rommel unter den Subventionären, sowie das Kreis-
amt eingraben können.

Leipzig-Volkmarasdorf, den 24. März 1892.

Bartels, Weizsäck.

Arbeiterbeförderung.

Der Montag, den 28. März a. d. ob treten in der Arbeiterbeförderung zwischen
Bautzen: kein Böhmen und Sachsen-Lippe (Vaterl. Vol.) mehrere Rende-
zungen in Kraft, welche aus den Schatzkassenfolgen auf den betrie. Einheiten zu reichen sind.
Dresden, am 10. März 1892.

Amalgam Generaldirektion der Sächsischen Staatsseidenbahnen.

Hoffmann.

Die gedruckten Geschäftsbücher pro 1891 der
Sächsischen Wollgarnfabrik, vorm. Tittel &
Krüger, sind von heute ab sowohl im Contor der
Gesellschaft, als auch bei Herren Becker & Co.
und H. C. Plaut in Empfang zu nehmen.

Leipzig-Plagwitz, den 21. März 1892.

**Jeder Kölner und Rheinländer, welcher
in der Freizeit eingehend über alle Vorgänge in seiner Heimat und Heimat-
provinz unterrichtet will, wird sofort auf daß in einer Auflage von
25 000 Exemplaren**

täglich erscheinende

Kölner Tageblatt

mit seinen 3 farbigen Beilagen:

„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“, höchstens einmal

„Dora“, Blätter für Unterhaltung, viermal

„Blätter für Kaufmännischheit“, einmal

absonderlich, wenn ein durch Beratungen von Proben-Kommissionen, welche genau gründlich und frisch geprüft werden, von der Rechtmäßigkeit und Echtheitigkeit des Ge-
botenen überzeugt sei.

Abonnement-Preis pro Quartal nur M. 2,40.

In bestellten bei allen Buchländern.

Die bis zum 1. April von eintretenden Abonnenten erhaltenen Exemplare gegen
Gehaltung der Post-Gattung kann von jetzt ab unentgeltlich.

Das Kölner Tageblatt ist das vertrauteste und beliebteste Blatt der
leblichen Provinz und Doktor für Augen in diesen Bezirken das
meiste mitrein.

25 Pg. die Seite. Reklamen 75 Pg. Rabatt nach Vereinbarung.

Abonnement 12th vierteljährlich

(vom 1. April bis 1. Juli)

Berliner Abendpost

mit dem Unterhaltungsblatt

Deutsches Heim

Bei jeder Postanstalt 1^{1/4} Mark von 1. April bis 1. Juli.

Täglich 8-10 Seiten. Rassische unparteiische Berichterstattung. Parlamente-
berichte. Interessantes Feuilleton. Alle wichtigsten Nachrichten über Handel
und Börse mit Courtettel, Verlosungslisten u. s. w.

Matthäus-Passion

von Heinrich Schütz

(geb. 1585 in Kistritz a. d. Elster — gest. 1672 als Ober-Capellmeister in Dresden).
Sonntag, d. 27. März, Abends 7½ Uhr,
in der Universitätskirche

zu St. Pauli.

Ausführende sind

Gustav Trautmann (Evangelist), E.
Waldvogel (Jesus), Fr. von Broke, Fr.
C. Höglie, Fr. D. Handrich, Mitglieder des Gewandhaus-Orchesters,

Organist Bern. Pfannstiel und Bernhard Schneidler, Kantor des St. Johannis unter Leitung von Bruno Höglie.

Jagdverpachtung.

Freitag, den 28. März, Nachmittags
3 Uhr, soll im Weißauer-Jahns-Gebäude

die Jagdverpachtung stattfinden. Nur auf
der Jagd verpachtet werden. Beziehungen
werden nur im Rahmen einzelner klein
unterzeichneten.

Wohn-Sitzung Altpöhl bei Torgau,
den 30. März 1892.

Der Schneidler-Schneidler.

Im Reichsgerichtsgebäude des Königl. Reichs-

gerichts hier unten.

Montag, den 23. März, d. J.,
Vormittags 10 Uhr.

1 Partie Herrenkleiderstücke, Bergl.
Aufführer, 5 Kinderzüge, 2 Winter-
Feststücks, 1 Spiegel, 1 Tisch und
1 Regal

meistendrag gegen solistische Bezahlung ver-
steigert werden.

Haardstr. 9, Böll.

Versteigerung.

Montag Mittwoch, den 23. März a. c.,
von Nachmittags 10 Uhr ab, werden in

Leipzig-Gohlis, Brühlstraße 6, die zu
einem Nachschlag präparierte Möbel, als:
Secretary, Schrank, Bettdecke, drei andere Bett-
decken mit Matratze, Tische, Stühle, Kronleuch-
ter, Lampen, Bettwäsche, Kleiderständer, Wasch-
tisch, Bettwäsche, 5 Kinderzüge, 2 Winter-
Feststücks, 1 Spiegel, 1 Tisch und 1 Regal

meistendrag gegen bunte Bezahlung ver-
steigert werden.

Theob. Voigtlicher.

Möbel-Auction.

Beginnend kommt die kleinere Möbel in
Ruhp. u. Görl., also: Truhe, Kom-
mode, Schrank, Bettdecke, drei andere Bett-
decken mit Matratze, Tische, Stühle, Kronleuch-
ter, Lampen, Bettwäsche, Kleiderständer, Wasch-
tisch, Bettwäsche, 5 Kinderzüge, 2 Winter-
Feststücks, 1 Spiegel, 1 Tisch und 1 Regal

meistendrag gegen bunte Bezahlung ver-
steigert werden.

Franke, Gerichtsvollzieher,

Gohlstadt.

Auction.

Montag, den 23. März, ab 10 Uhr, werden in

Wandläufe Herrenstraße 15 (Münch.
Bierkeller) zu Halberstadt, voraus.

1 Bibliothek von 950 Büchern

gleich dauer. Satzung. Die
Auction findet heut um 10 Uhr statt.

Franke, Gerichtsvollzieher,

Halberstadt.

Auction.

Die zum Nachlass des Reichspostbeamten Lorenz
Kemper, geboren 1816, gehörige Möbel in

1 Reichsdeutschland, 2 Bettdecken, 2 Bettwäsche,

1 Bettdecke, drei andere Bett-
decken mit Matratze, Tische, Stühle, Kronleuch-
ter, Lampen, Bettwäsche, Kleiderständer, Wasch-
tisch, Bettwäsche, 5 Kinderzüge, 2 Winter-
Feststücks, 1 Spiegel, 1 Tisch und 1 Regal

meistendrag gegen bunte Bezahlung ver-
steigert werden.

Martin, Localrichter.

Wein-Auction.

Montag, den 24. März, von 10 Uhr
an folgen wegen Gewaltstaugabe eine große
Partie Wein.

Roth- u. Weißweine,

darunter 400 flaschen

italienischer Rothwein,

sowie Champagner, Witze u. versteigert

werden. Die elegante Ladeneinrichtung,
Tische und Stühle u. nach Gebrauch ver-
steigert, ist am vorher häufig.

Scheps, Auctionator.

Auction.

Beginnender kommt 1 ganz großer

Großtisch, 1 einf. Radiant, 1 eisene

Chef, 1 Großküche, 1 versteigerte Decks-

decken, 2 Radiant, 2 Bettdecken u. 2 Bett-

wäsche, 2 Radiant, 2 Bettdecken, 2 Bett-

E. Kramer, 3 Barfußgäschchen 3.

Braunschweiger Wurst,
Seidel's Dörgemüse,
Knofer's Suppen.
Braunschweiger Conserven,
Schnittbohnen, 2 Pf. - Dose von 70 g. an,
Junge Schnittbohnen, von 40 g. an,
Junge Erdbeeren, 2 Pfund-Dose von 70 g. an.
Verkaufen jetzt zu Diensten.

Prima Silberlachs,
Nets nach frischen Fang geräuchert,
Lachsfilets, losen, à la Po. 1.20.-
Schnellwurst, z. z. 1.10.-
Salami, z. z. 1.10.-
Trüffelhering, z. z. 1.00.-
A. Bierschein,
Bereit pommerischer Zieratessen,
Söllin.

Schellfisch,
große weiße Blätter, Bild. 18 g. empfohl.
F. O. J. Gorbol,
Römentopf 9. Röstchen 1. e.
Weißwurst-Salat 64. Römentopf-Salat 10.
Blaubauern, Leipziger Str. 26.

M. D. Schwennicke Wwe.,
Doerr & Flak,
Conserve, Delicatessen, Weine,
ausgleicht.
H. Schnittbohnen
2. 20. Dose 40 g.
2. 20. 60 g.
2. 20. 80 g.

Verkäufe.

C. Höbmann & Cie., "Bauhütte",
Re- und Verkauf von Ausstattungen, Haushalts-, Geschäfts-, Verkaufsställe für Kleingroßhandel u. Bauart-Geschäftswillen. Tel. Nr. 2183.

F. J. Metzger,
Au- u. Verkauf von Immobilien.
Pr. Referenzen. Kostenfreier Nachweis
vor Abholung. 3% des hier verkauft. Grundstücks.

Alex. Strauss
Kurfürstendamm 19 — Telefon 1619.
Au- u. Verkauf von Immobilien.
Erstes u. grösstes Vermittl.-Institut
Kostenfr. Nachweis. Pr. Referenzen.

Merzenich's Geschäfts-
Agentur,
Leipzig, Rittergasse 5 und Dresden,
gegründet 1862. Pr. Referenzen.
Aus- und Verkauf von Gütern u. Land-
gütern, industriellen Betriebsstücks-,
Gebäude- u. Handelsgeschäften. Hotel u.
Vermietung sozialer Wohnungsbau.

Gartenkolonie vor Möckern, Garten-
parcellen, Grund eigenhändig, circa
12,000 m², verl. Dresdner Str. 22, III. 125.

Capitalanlage.
Ein großes Kapital, mit Sicherheit, an
Güte u. Position, sehr wirtschaftl. ist in
der Welt, erh. z. 181 Exp. d. Blattes.

Edt-Bauplast,
ca. besser Wichtl. in Norden, Großdöbel,
2 genialer Objekt, viel Raum, Zukunft gel.,
grosses Baugelände, Gangoldberg, bei der Au-
zug. sofort zu verl. Wöhrel u. G. W. 504
„Invalidendank“, hier.

Nauhuf.
Großer Villen-Platz innenliegen
Lage preiswert zu verkaufen. Abt. erh.
z. 177 in die Expedition d. Blattes.

Bauplast
zu verkaufen. Lage Batteriestr. 2. In er-
tragreicher Höhe. Abt. 37. Unterdrücke.

Ein Rittergut
von ca. 200 Morgen Größe, in der letzten
Scheidung der Preuß. Sachsen gelegen, wird
per L. Seite. 3. A. veräußert.

Das dem Besitzer wird ein Kapital
gefordert, der jetzt an einer Anlage großer
Siegelrechte beteiligt.

Rahmen d. d. Expedition dieser Blattes.

Bauhaus sofort unter Preisnachfrage mit
7% über letzteren, ohne Kosten, ver-
gänglich für Konsort, mit 2000.- Kapitalung.
Rahmen d. d. Döbeln, Borsigstraße 27, I.
L. Wilke.

Villa

Nöthkenbrücke bei Dresden
tell. nach sehr günstigen Bedingungen ver-
kauft oder vermietet werden. Parker-
und Stieg. mit 12 Zimmer, Küche, Keller,
Wasserleitung, 3 Vorzimmer, Nöthkenbrücke für
Wohneigentum, Kosten günstig, 4 Minuten
vom Bahnhof entfernt, gebaut, gebaut.

Jetzt. Offerten unter T. 129 an den
„Invalidendank“, Dresden.

In Friedrichroda

ist eine herrschaftl. neu und hoch gebaute,
herrlich am Walde gelegene **Villa**
zu verkaufen. Diese eignet sich vorzüglich
für einen Besitzer oder Arztgäste. Tel.
z. Villa Joh. Schreiber.

Villa-Verkauf
in Borsigstr. 10. Römentopf, mit schön.
Gärten, Küchenküche, mit Schön. Gärten,
für 2. Jahr. soll. Preis 48.000.- G. W. z.
z. 1407 an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Villa

in Borsigstr. mit schönen Gärten, für 1 Jahr.
mit 10.000.- für den Preis von 48.000.- G. W.
z. 1407. A. Uhlemann. Römentopf 5. II.

Ein schönes **Handgrundstück** in Borsigstr.
mit 10.000.- für den Preis von 48.000.- G. W.
z. 1407. A. Uhlemann. Römentopf 5. II.

Villa-Verkauf,

alter, großer Garten. Preis 55.000.- An-
zahlung 15.000.- Abt. erh. u. D. 6 in
die Expedition d. Bl. Agenten verordnet.

Pinscher

kleine Villa mit schön. Gärten, leicht aus
8 Zimmern, Balkon, Beranda u. s. Park. 5
18 Zent. Wert zu verl. Grl. Preis z. Villa
in Leipzig. Annonce-Exped. Römentopf 5.

Die ab in unmittelbarer Nähe der
Berliner Straße sind mehrere solle gebaute
Häuser, welche sich gut verkaufen, preis-
wert zu verkaufen.

A. Uhlemann. Römentopf 5. II.

Dorfstraße.

Ein nettes **Handgrundstück**, an der
Pferdebahn gelegen, freie Rückst. Seite und
billige Kapital, für 54.000.- Abt. bei einer
Auszahlung von 6.—8.000.- ausgewählbar
verkäuflich.

Offerten unter H. H. 584 „Invaliden-
dank“, hier.

Wundklinik

Ein nettes **Handgrundstück**, an der
Pferdebahn gelegen, freie Rückst. Seite und
billige Kapital, für 54.000.- Abt. bei einer
Auszahlung von 6.—8.000.- ausgewählbar
verkäuflich.

Offerten unter H. H. 584 „Invaliden-
dank“, hier.

Hans in Braunschweig,

Stadt, jetzt neuerbaut, sehr einfach, noch
nein. Gärten, leicht 4. Kapita., Stande,
60.000.- seit 10 Jahren, gut erhaltener
Zobit, inc. Zeitungszeit. Wert. Wert.
Preis für 100.000.- ab 32.000.- abg. verl.
verkäufen. Hünger übermäßig. Alles ist
jetzt früher abgebaut und verpachtet ist, den
Hünger bis 1. Jahr einzupachten, etwas
Braunschweig nicht erforderl. u. einvergl.
Vertrag vorhanden ist. Nach d. G. Schröder,
Leipziger Straße, Hauptstraße 40.

Mein am Concerthaus

gelegenes, hoch elegantes
Grundstück mit gehobelt.
Etagen, Gärten u. verl.
ich. Verhältn. halber sehr
billig (für 165.000.-).
Off. an **Rudolf Mosse**,
hier, unter W. 1411.

Handverkauf Güterwaren

mit Gütern u. Einheit. Preis 35.000.- Anzahlung
10.000.- nicht. Kapital. Off. u. T. 1409 an
Rudolf Mosse, Leipzig.

Welt unterm Selbstkostenpreis

über 2. tragen. Ich habe mich in mein
Handbuch, ungewöhnliche Lage der Waldstraße,
Loritzgassehalber. Abt. ab K. 108 an den
„Invalidendank“, hier, erbeten.

Handverkauf Güterwaren

mit Gütern u. Einheit. Preis 35.000.- Anzahlung
10.000.- nicht. Kapital. Off. u. T. 1409 an
Rudolf Mosse, Leipzig.

1 kleineres Haus

in der Innenstadt, schlichte Verhältnisse,
die für jedes Gewicht oder keinen Kauf-
mann außerordentlich günstig, und leicht
zu verkaufen. Tel. z. 10. P. 702 **Hansen-
stein & Vogler**, A.-G., hier, erh.

Edbau!

Ein altes Handgrundstück mit
Haus, an der Pferdebahn in
Alt-Leipzig, in sehr freie. Lage
zu verl. Die Städte mit Simbald mit
billig abholen. Abt. ab 20.000.- G. W. 50 in
H. H. 626 „Invalidendank“, hier.

Edbau!

Ein altes Handgrundstück mit
Haus, an der Pferdebahn in
Alt-Leipzig, in sehr freie. Lage
zu verl. Die Städte mit Simbald mit
billig abholen. Abt. ab 20.000.- G. W. 50 in
H. H. 626 „Invalidendank“, hier.

Hôtel.

Weit anhaltender An-
spruch von mir leicht erfüllbar, leicht
zu verl. Städte mit 30.000.- Preis geben
Hotel mit 15. Vermietung abgeben.
Zimmer mit einem, Einheit, gut mit
Werkstatt zu verkaufen.

Speculanter

wird wenigstens ein großes Handgrund-
stück in Chemnitz bei geringer Kosten
und fehlender Kapital mit Kauf empfohlen.

Das Haus liegt gegen begrenztes Straßen-
ende, liegt um die reiche und gehobene
Gesellschaft, liegt im ersten und
zweiten Stock mit 1000.- abholen, nicht
billig zu verkaufen.

Ein großer Betrieb, der auf
einem kleinen Grundstück mit
billig abholen.

Offerten unter W. 126 an **Hansen-
stein & Vogler**, A.-G., Leipzig, in der
„Invalidendank“, hier.

Speculanter

wird wenigstens ein großes Handgrund-
stück in Chemnitz bei geringer Kosten
und fehlender Kapital mit Kauf empfohlen.

Das Haus liegt gegen begrenztes Straßen-
ende, liegt um die reiche und gehobene
Gesellschaft, liegt im ersten und
zweiten Stock mit 1000.- abholen, nicht
billig zu verkaufen.

Ein großer Betrieb, der auf
einem kleinen Grundstück mit
billig abholen.

Offerten unter W. 126 an **Hansen-
stein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Speculanter

wird wenigstens ein großes Handgrund-
stück in Chemnitz bei geringer Kosten
und fehlender Kapital mit Kauf empfohlen.

Das Haus liegt gegen begrenztes Straßen-
ende, liegt um die reiche und gehobene
Gesellschaft, liegt im ersten und
zweiten Stock mit 1000.- abholen, nicht
billig zu verkaufen.

Ein großer Betrieb, der auf
einem kleinen Grundstück mit
billig abholen.

Offerten unter W. 126 an **Hansen-
stein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Speculanter

wird wenigstens ein großes Handgrund-
stück in Chemnitz bei geringer Kosten
und fehlender Kapital mit Kauf empfohlen.

Das Haus liegt gegen begrenztes Straßen-
ende, liegt um die reiche und gehobene
Gesellschaft, liegt im ersten und
zweiten Stock mit 1000.- abholen, nicht
billig zu verkaufen.

Ein großer Betrieb, der auf
einem kleinen Grundstück mit
billig abholen.

Offerten unter W. 126 an **Hansen-
stein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Speculanter

wird wenigstens ein großes Handgrund-
stück in Chemnitz bei geringer Kosten
und fehlender Kapital mit Kauf empfohlen.

Das Haus liegt gegen begrenztes Straßen-
ende, liegt um die reiche und gehobene
Gesellschaft, liegt im ersten und
zweiten Stock mit 1000.- abholen, nicht
billig zu verkaufen.

Ein großer Betrieb, der auf
einem kleinen Grundstück mit
billig abholen.

Offerten unter W. 126 an **Hansen-
stein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Speculanter

wird wenigstens ein großes Handgrund-
stück in Chemnitz bei geringer Kosten
und fehlender Kapital mit Kauf empfohlen.

Das Haus liegt gegen begrenztes Straßen-
ende, liegt um die reiche und gehobene
Gesellschaft, liegt im ersten und
zweiten Stock mit 1000.- abholen, nicht
billig zu verkaufen.

Ein großer Betrieb, der auf
einem kleinen Grundstück mit
billig abholen.

Offerten unter W. 126 an **Hansen-
stein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Speculanter

wird wenigstens ein großes Handgrund-
stück in Chemnitz bei geringer Kosten
und fehlender Kapital mit Kauf empfohlen.

Das Haus liegt gegen begrenztes Straßen-
ende, liegt um die reiche und gehobene
Gesellschaft, liegt im ersten und
zweiten Stock mit 1000.- abholen, nicht
billig zu verkaufen.

Ein großer Betrieb, der auf
einem kleinen Grundstück mit
billig abholen.

Offerten unter W. 126 an **Hansen-
stein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Speculanter

wird wenigstens ein großes Handgrund-
stück in Chemnitz bei geringer Kosten
und fehlender Kapital mit Kauf empfohlen.

Das Haus liegt gegen begrenztes Straßen-
ende, liegt um die reiche und gehobene
Gesellschaft, liegt im ersten und
zweiten Stock mit 1000.- abholen, nicht
billig zu verkaufen.

Ein großer Betrieb, der auf
einem kleinen Grundstück mit
billig abholen.

Offerten unter W. 126 an **Hansen-
stein & Vogler**, A.-G., Leipzig.

Speculanter

wird wenigstens ein großes Handgrund-
stück in Chemnitz bei g

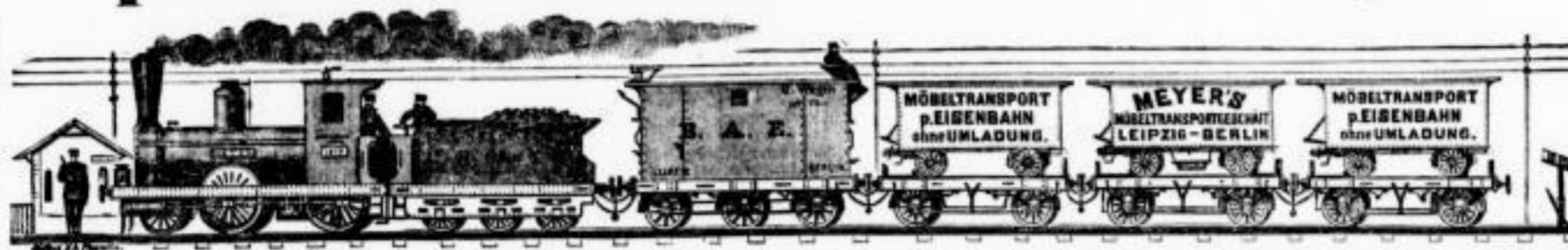
Meyer's Möbel-Transport- und Verpackungs-Geschäft

Parkstrasse II (Credit-Anstalt).

Mitglied des Deutsch-Oesterreichischen Möbel-Transport-Verbandes.

Special-Geschäft für Möbel-Transport.

Betrieben an allen
Plätzen des In- und
Auslandes sowiedurch
eigene Häuser.
Leipzig, Berlin,
Breslau, Frank-
furt a. M.,
Hamburg.



Französische Socialisten und Anarchisten.

Paris, 19. März. Man sieht gewöhnlich — den Splitter im Auge eines Anderen und mecht nicht von den Dingen im eigenen — auch die Franzosen haben wieder einmal die Weisheit dieses Werkes an sich ergriffen; sie schreien zu sehr der deutschen sozialistischen Bewegung, widerholen jedes jemals von diesem gefallene aufreizende Wort, berücksichtigen über den kleinen Ausland und glaubten anlässlich der letzten Berliner Unruhen Deutschland am Bracken der großen sozialen Revolution, über all diesen Vorwürfen und Spannungen die Unreinen im eigenen Hause vergefunden, bis sie an sich reich unsicht durch die letzten Dynamit-Attentate an. Waren wir es nicht wie die Herren Grampianer, sondern geben wir den Vaterland die Ehre: diese drei mittleren Dynamit-Gartouche berücksichtigten Attentate wie vor allem ihre Wirkung auf die Pariser Bevölkerung, und zweitens im Ausland sehr übertrieben worden, und viele Nachrichten darüber sowie daran gerührte Abberungen sind nur Phantasie bissiger Vorstellungen gehangen, die es sich zur Aufgabe gestellt, jeden Tag Neues und Überraschendes mit größtem Lungenaufwand in die Welt zu pusten. Von einer tiefen Beunruhigung der Pariser Bevölkerung, von einem plötzlichen Abreisen vieler Freunde, das einen Aufschub des Gewerkschaftsmarsches ist absolut nichts zu bemerken, man spricht weit mehr von dem beobachteten Drang der Weiberinnen am Mi-Carême-Tage, von den Freuden in Auten, vom Goux Hippique und den Theatern, als von Dynamit. Paris, bestreift von herrlichen frühlingshaften Feierlichkeiten, jubelt und trinkt in der abgelegten Woche mehr, und leiser unserer Landsleute, der etwa den Plan gezeigt, die ludende Seinestadt in ihrem Vergangense zu befreien, sollte sich hierzu durch eine übertriebene, oft geradezu sinnliche Abschreckung abschwören lassen.

Wird einerseits im Auslande diese „Propaganda“ der „Dab“ — um ein vielgebrauchtes Schlagwort anzunehmen — übertragen, so hier bereits an manchen Stellen unterdrückt, wobei die galloise Leichtfertigkeit und das beliebte Wiederholen jell der ersten Dinge mit Wiegeln und Spötterien viel beitragen. Peutie, die es mit ihrem Vaterland gut meinen, redeten sich aber nicht den bedenklichen Kern dieser französischen Abberungen des Dynamits und des hierdurch gegebenen Beispiels, daß ja nicht immer aus aus politischen Motiven nachgeahmt zu werden braucht; kann man aber, nach alten Sage zufolge, jedem schwulen Ding auch nur gute Seite abgewinnen, so ist es in diesem Falle die, daß durch die letzten Ereignisse die öffentliche Aufmerksamkeit auf weiterem mehr auf die sozialistischen und anarchistischen Unruhen gelenkt wurde, und man sie jetzt nicht mehr mit einer gewissen verächtlichen Sicherheit von oben herab bewachten, sondern sich bewußt wird, ihnen wortlos zu begegnen und ihre Auswüchse möglichst energisch zu befechten.

Im Gegenzug zu Deutschland hat sich der Anarchismus ebenfalls in Frankreich, wenn auch in vielen Dingen nicht unter diesem anrüchigen Namen ein größeres Terrain erobert als der Socialismus. Letztere ist durch zu viele Erörterungen zerplattet und entstetzt, um den Arbeitermassen gegenüber als heberndes Kraft aufzutreten, auch er natürlich in einem revolutionären Klima nicht jene Art der „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ auf sein Programm setzen und durch sie für seine Zwecke, die ja nunmehr ganz anderer Art sind, eignen, wie dies in einem nachdrücklich regierten Staate der Fall ist. Ein großer Prozentsatz der französischen Socialisten weiß selbst eigentlich nicht, was sie wollen, und die Uneinigkeit oder keiner Uniformität der Partei, deren einzelne allen möglichen Richtungen des Sozialismus zuwenden — bier zählt man die „sozialistischen“ Socialisten, dort Marxisten, da Pessimisten, dann Anarchisten usw., von der gemäßigten Seite an bis zur extremen —, verschärft bei ihnen das Gefühl der Unzufriedenheit und Schwäche und läßt ihre bisherigen Sympathien für die führenden und deren Erfolgen. In einem Lande und jenseit in einer Stadt, in welcher zwei Kommunen geherrscht und während Revolutionen unternommen wurden, beginnen sich nicht mehr die letzten Echtheiten der zum Aufbau neigenden Elemente mit den Beträckungen auf den Arbeitstag, auf Zeitverkürzung eines Arbeiters-Minimal-Lohnkommens, auf Entlastung kapitalistischer und Sicherheitsvorkehrungen in den Werkstätten usw. auf den Bauer, um welches sie sich schauren wollen, müssen andere Worte und Bedingungen stehen, und sehr stellt ihnen nun lediglich mit verfügbaren kommunalstaatlichen Verpflichtungen der Anarchismus entgegen und sucht sie mit ihren Ideen zu durchdringen, um sie allmälig für den „bewußten Tag“, für jene „Propaganda“ der „Dab“ reif zu machen, welche den Beginn des goldenen Zeitalters der Kommune bezeichnen soll! Noch sind viele Socialisten bewußt in ihrer Wahl, noch über die Arbeiter-Syndicate und die durch ihre Vertretungen gebildeten Arbeiter-Vörser ein großer Gewalt aus, aber manche Anzeichen sprechen dafür,

Vom Landlage.

— Die zweite Deputation der Grünen Kommission hat über die Petitionen, welche sich auf Errichtung von Eisenbahnen und Erweiterung von Hafteinrichtungen beschließen, Bericht erstattet und ergänzt, was auf den Eisenbahnen zu beschränken ist, welche in der Grünen Kommission zu beschränken ist. Besonders ist die Befreiung der Eisenbahnen von der Zollabgabe, welche die französischen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Zu Nachtheile der französischen Eisenbahnen ist die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen, Wählen und Zölle, welche die anderen Städte gleich den über entschieden wichtigen Gütern eines großen Reichs in gleicher Weise betrachten. Wie wir aber immer schon gesagt haben, alles uns auffällig erscheinende Befreiung in der Natur unserer Nachbarstaaten in westlichem Wege zuwenden, so befinden wir auch in den französischen, welche durch kleine Zölle, anfängliche Entmündung und Rahmensteuerung sich von den anderen abheben, immer ein gefährliches Jenseite.

Die Befreiung der Eisenbahnen von den Zöllen,

Damen in dieser Ortschaft finden aufzuhmende Winkenstrasse 20, II. F. Theurlug, Gebraume.

Damen bei Gebraum, Bürger in Neuen-

brand bei Chemnitz.

Der tüchtige Schneider! Der praktische Schneider, ein tüchtig gekleidetes Kind, kann, 3 Wochen alt, gegen eine einzige Ausbildung an Kinderkleidung, sein. Off. off. unter 0. 1403 an **Rudolf Messe, Leipzig.**

Der 5. Rücken von 4 Personen werden dabei. Beste gel. m. das Kind am Hinter-

en. Off. O. H. Katherinenstr. 14.

Der höhere Standes, in dieses Ver-

mögen, in höherer Bedeutung, möglich,

und hierdurch, um eine Lebenszeit zu

haben, ein Kind ganz Standes nach di-

rekt aus eigener Anwendung, gegen eine

Leistung an die Dame. Kreuzt militäri-

sche Kleid und Uniform. Schönes Hemd!

Off. unter Z. 1483 in die Expedition

dieses Blattes erbeten.

Adoption!

Eine gebürtige, gesittl. Dame (aus-

nicht) möchte ein gebürtiges Kind zu adoptieren.

Off. unter H. 804 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein Kind wird später in gute Hände

gegeben. Geburtsort 2. St. H. 805.

Putz. Ein prächtiger Putzmeister empfiehlt sich gern den Her-
holz in und außer den Händen der Seite. Off. unter 0. 25 in die Expedi-

tion dieses Blattes.

Eine tüchtige Putzmeisterin, in für groß-

Reichtum, gesell., auch noch Geschäft,

in u. außer den Händen der Seite. Off. unter 2. III. I.

Tanzen. Konfirmanden u. Kinder-

lehrer werden laufen und tanzen, gekleidet,

Gesche. Werner, Augustenstr. 44, I.

Zimmermäster. Zimmermäster werden ebenfalls u. eins, sehr guter Zeiger

Zeigerstr. 7, II. Frau Anna Lippold.

Eine tüchtige Schreiberin empfiehlt sich in Unfer-

ten, Tannenbergerstraße 11, II. I.

Kinder- und Kindergartenarbeiterin wird

gern gesehen. Waldstrasse 13, 2. Etage 100.

Eine tüchtige Schreiberin empfiehlt sich in

z. außer den Händen der Seite. Off. unter 2. III. I.

Offizier. Ein tüchtiger Offizier erhält unter 0. 25 in die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Manufacturwaren-Detail.

Gejagt in eine größere Stadt Süddeutschlands für ein angenehmes Detail-

geschäft mit nur einer Kundenliste eine tüchtige, kostümliche Karte als erster

Verkäufer und Komponist. Anschrift für kommende gute Dienste.

Off. unter K. 4383 durch **Rudolf Messe, Leipzig.**

Strümpfe mit Reiß, neu u. angez.

Wollstrasse 12, II.

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer

den Händen der Seite. Off. unter 2. IV. I.

Verkäuferin mit zwei gewöhnlichen Wangen

gejagt. Gejagt. Gejagt. Gejagt. Gejagt.

Gesucht für Nächte u. heftz 15. Nach gefügt. Wie beiden Jungfrauen zu melden 3-1 Uhr Wochentage 16, 3. Et. nicht.

Gefücht Woch. 1. Nächte u. Hausarbeiterin 43, p. 1.

Für keinen Haushalt zu Dienst ohne Kinder wird ein Mädchen für Nächte und Haus gesucht.

In der Alten Eltern 8. port.

Gesuchtes, älteres Mädchen für Nächte und Haus gesucht Dresden Et. 4. 1. Abend.

Ein fröhliches Mädchen für Nächte ohne Kinder wird ein Mädchen für Nächte und Haus gesucht.

Bei. Herde, Küche, Haus- u. Stubenmädchen.

Wegen Krankheit desjenigen wer sofort oder 1. April ein jüngeres Mädchen für Nächte und Haus gesucht.

Promotionsdienst 14. III. Meyer.

Ein Mädchen u. ausm. in der Küche erl. findet im Nachtheim 1. Jahr gute Stelle Et. Al. Fleischergasse 6. 1. Et.

Bei. ordentl. Mädchen für Nächte und Haus zu 3 Personen Königsplatz 6. 2. Et.

Wegen Verarbeitung desjenigen wird ein ordentl. Mädchen, welches gut bürgerschlich Kochen kann und die Haushaltserledigung der 1. April einen guten Lohn gesucht Windmühlenstraße 24, 2. Et. rechts, Ecke Körlestraße.

Siehe Küchen-, Haus- u. Stubenmädchen bei sich. Lohn. Dr. Böhm, Weißer 16, Hof 11.

Haupt-Contor, Küchenmädchen, Haus- und Stubenmädchen nicht Hofmann, Brühl 80, pt.

Das sucht für meine Privatkunst zum 1. April ein fröhliches Mädchen, das ganz selbstständig Kochen kann.

Dr. Braun,

Waisenstrasse 11. port.

Held Mädchen, 24-6 mon. 1. Abend, anson. sucht nach 1. April, Johannisplatz 16.

Sehnsucht wegen Verdacht, ein Mädchen, welches selbst Kochen kann und Hausarbeit befehlt Peterskirchhof 1. 1.

Bei. w. ist od. zum 1. April 1. Mädchen u. Küchen, 24-6 mon. 1. Abend, anson. sucht nach 1. April, Johannisplatz 16. 1.

Sehnsucht zum 1. April ein fröhliches Mädchen für Nächte u. Haus. Mit Buch zu melden Antwerpener Straße 6. 3. Etage.

Das tägliche Küchenmädchen wird zum 1. April gesucht Goldene Sonne, Gerberstraße.

1. Mädchen, w. klug, Kocht, wie eine Dame, bis 10 Uhr, gel. Schönheit Et. 6. 1. Et.

Küchenmädchen, gel. b. v. Nicolai 6. 2. Et. 1.

Der kommt od. zum 1. April ein Mädchen für Nächte und Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus. Mit Buch zu melden. Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein fröhliches Mädchen für Nächte u. Haus. Mit Buch zu melden Antwerpener Straße 6. 3. Etage.

Das tägliche Küchenmädchen wird zum 1. April ein fröhliches Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Sehnsucht über zum 1. April ein ordentliches, puresches Mädchen, welches einer guten Bürgerschlich Kochen kann und die Haushaltserledigung der 1. April einen guten Lohn gesucht. Bäckerei Et. 6. 1. Et.

Sehnsucht über zum 1. April ein fröhliches Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus. Mit Buch zu melden. Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht über zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.

Kochlernende unter Leitung der Frau unter Bading, Dörring, Lötzen wird erlaubt. General-Speisehaus, Auguste 14, 1.

Ein jüngeres Stubenmädchen, das im Et. im Eselchen, Bäckerei und Haushalt beruht, ist gesucht. Bäckerei Et. 8. II.

Sehnsucht zum 1. April ein junges Mädchen für Nächte u. Haus gesucht.

Brühlstraße 20. 3. Et. links.</p

4. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 148, Dienstag, 22. März 1892. (Morgen-Ausgabe.)

Sammelstellen von Unterstützungsbeiträgen für die Leipziger Arbeitslosen.

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.
Franz Bodenmann Nachf., Brüderstraße.
Hermann Dittmar, Brüderstraße 32.
Oscar Jeschitz, Grimmaischer Steinweg 2.
C. H. Kässmodel, Markt 2, Windmühlenstraße 28, Gülenstraße 15.
Gustav Kietz, Petersstraße 17.
Leipziger Creditbank, Ritterstraße (Hotel de Saxe).
Louis Löschke, Rathenauplatz 14, port., und Königplatz 7.
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1.
Richard Poetzsch, Grimmaischer Steinweg 13.
H. F. Röhring, Grimmaischer Steinweg 11.
Theodor Rössner, Markt 15.
Rgl. Expedition der Leipziger Zeitung.
Expedition der Leipziger Nachrichten.
Expedition des Leipziger Stadt- und Dorfanzelgers.
Expedition des Leipziger General-Anzeigers.
Expedition der Leipziger Gerichts-Zeitung-Zeitung.
Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.

Eine Listensammlung findet nicht statt, es werden daher alle diejenigen, welche den Sammlungen für die Notleidenden einen Beitrag zugebracht haben, gebeten, denselben einer der vorgenannten Sammelstellen gäufig zu übergeben.

Aufruf.

Durch die herrschende Arbeitslosigkeit ist auch unsere Armenstiftung in diesem Jahre sehr schlecht in Auftrag gekommen. Gleichzeitig erscheinen die Notleidenden auf unerwartetem Wege und werden sich ebenfalls an uns wenden. Unsere gewöhnlichen Mittel sind beladen. Darum werden wir uns vertraulich an unsere Freunde und Männer wenden, doch sie sind uns bestimmt dabei zu verwenden, über welche dann in diesem Falle Eintritt erfolgt.

Jan Empfang von Gaben haben sich bereit erklärt:
Die Hinrichs'sche Buchhandlung, Grimmaische Straße,
Die Wirthsche für Arbeitslose, Poststraße 9.
Das Diakonissenhaus, Brüderstraße 9.
Der Kaufmann O. Schmid, Grimmaischer Steinweg 9.
W. Michael, Brüderstraße 7.
Buchdrucker Wallmann, Brüderstraße 14.

und der unterzeichnete Direktor.
Die Armendikone des Vereinshauses.
P. Dr. Koch.

Drei Lilien.

Leipzig-Rudow. Deut. Dienstag, den 22. März.

Grosses Wohltätigkeits-Concert
zum Besten der Arbeitslosen in Leipzig,
ausgeführt vom Musik-Verein I. Leipziger Frauen-Musik-Corps, unter Leitung des
Kapellmeisters, Herrn Franz Kromig.
Beginn 1/2 Uhr. Programm: Eintritt 30 Pf.
I. Theil: 1) Bericht-Wort v. Kromig. 2) Der Baubauer v. Rom. Cavatina v. 3) Bergmannslied. Solo für Bariton. 4) Die Rosenkönigin, Volks-Musik. 5) Marsch. 6) Fantasie brillant v. Kromig. 6) Solo für 2 Klaviere v. Kähler. II. Theil: 7) Triumph, große Fantasie v. Tosc. 8) Ave Maria n. d. Oper „Strudel“ v. Ricordi. Solo für 6 Chorist. 9) Blumenstück, Walzer v. Kreisels. 10) Pölz-möde, großes Polonai. v. Burckhardt. 11) Die gesangenen Sänger, Volta, Solo für Clarino, Violin u. Klavier v. Kromig. 12) Wir sind frisch, Walzer v. Kromig.

Nach dem Concert grosser Ball.

Programm im Vorberauf sind zu haben bei den Herren Petrik & Kromig, Johannisberg, J. Heber Nachf., Geschäftsführer, Frau Heym, Sekretärin, Wenzel Stöckl, v. Franz Heber, Rudow, Eisenbahnstr. 8, neben den Rollschalen, sowie im Restaurant Drei Lilien. Im Antrittspreis des ersten Theiles doppelt um recht zahlreichen Preis.

Nur für kurze Zeit!

Gemälde-Ausstellung

Leipzig, Königplatz 17. Leipzig.

Rückstellend das sensationelle Gemälde
„Lustspiels Ende“

von Thiamer von Margitay,
sowie eine reiche Collection Gemälde moderner erster Meister, wie: A. Ows., Achenbach, Moritz, Binas, Gross, Hollin, Ottenfeld, Gedächtniss, Friedländer, Mahlknecht, Kaufmann, Hasch, Gassen etc.

Geöffnet bis 8 Uhr Abends. — Erhaltbarer Effekt bei Abendbelichtung.

Ende 30 Pf. Sonntag 20 Pf. Eintritt gratis.

Sämtliche Bilder werden zu den billigsten Preisen verkauft.

Anton Stöckl, Kunsthändlung,
Karlsbad, Wien, Hamburg.

Kirchenbauverein zu Leipzig.
Zehnte ordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 22. März 1892.

Mittag 12 Uhr
im oberen Saal des Thomaskirche.

Zusage:

Begründungsbüro.

Rechtsanwaltsbüro.

Leipzig, am 12. März 1892.

Der Kirchenbauverein dasebst.
Dr. Probst, Vorstand.

Chor-Verein des Gewandhauses.
Hente, Dienstag, den 22. März, Abends 7/4 Uhr im Saale
des Alten Gewandhauses

Chor-Uebung.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Die Unterzeichneten gestatten sich, alle Freunde und Männer ihrer Ehefrau, insbesondere alle ehemaligen Rektoren, zu ihrem am 22. März, Abends 8 Uhr c. im Theatersaale des Krystallpalastes stattfindenden

Abschieds-Sommerfeier

ergeben einzuladen. Kurten, die allein zum Eintritt berechtigen, sind zu entnehmen im Verzeichnis des Nicolaiygnosiums vom 23. bis 25. März Mittags von 12-1 Uhr.

Die Abiturienten des Nicolaiygnosiums.

Gebirgsverein für die sächs. Schweiz,
Section Leipzig.

Donnerstag, 24. März, Abends 8 Uhr, in Wigand's Neinem Saal,

Gaußstraße 14.

Familien-Abend.

Der einleuchtende Abend behandelt (unter Maßhaltung zahlreicher Bildungen): Erklärunghaften in Oberitalien.
Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Allgemeiner Deutscher Schulverein,

Ortsgruppe Leipzig.

Die dreijährige Generalsammlung findet

Mittwoch, den 30. März, Abends 8 Uhr

bei Kitzing & Helbig, Petersstraße 38, im Gesellschaftshaus (Vorlage) statt.

Der Vorstand.

Leipziger Lehrerinnen-Verein.

Beratung der Mitglieder Dienstag, den 22. März, 6 Uhr Abends im Vereins-

zimmer Bleichstraße 17. U. A. Bericht über die Berichte der Berliner Vereine

wegen des Volksschulgesetzes.

Verein für Naturheilkunde (L.).

Cajetar's Restaurant.

Heute Abend 1/2 Uhr zweiter Vortrag des Herrn Dr. Wagner über Phänom.

Kneipp's Woherer: „Seine Gesundheit.“ Gute Willkommen. Betritt frei.

Befreiungen für das II. Quartal 1891 auf die

Königsberger Hartungsche Zeitung

nehmen alle Bekannten Deutschlands zum Preis von M. 3,75 entgegen. Wohl nicht-

günstiger Empfang ist die Bestellung bei der nächsten Postanstalt möglich bald zu bewirken.

Die glückliche Geburt eines manns-

großen Kindes an

Alfred Vollheim, Schlossstraße, und Frau, geb. Seidel.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Waldes gegen Abendzeit an

Leipzig, den 21. März 1892.

Oberpostdirektor Julius Scholtz und Frau Martha geb. Scherf.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Waldes gegen Abendzeit an

Leipzig, den 21. März 1892.

Arthur Werner und Frau

geb. Jacob.

Heute früh 1/2 Uhr verließ unerwartet

sein liebgeliebter Sohn, unser lieber Vater,

Großvater und Großvater

Herr Gustav Fischer,

im 70. Lebensjahr.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Waldes gegen Abendzeit an

Leipzig, den 21. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Waldes gegen Abendzeit an

Leipzig, den 21. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Waldes gegen Abendzeit an

Leipzig, den 21. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Waldes gegen Abendzeit an

Leipzig, den 21. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Waldes gegen Abendzeit an

Leipzig, den 21. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Waldes gegen Abendzeit an

Leipzig, den 21. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Waldes gegen Abendzeit an

Leipzig, den 21. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Waldes gegen Abendzeit an

Leipzig, den 21. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Waldes gegen Abendzeit an

Leipzig, den 21. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Waldes gegen Abendzeit an

Leipzig, den 21. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Waldes gegen Abendzeit an

Leipzig, den 21. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Waldes gegen Abendzeit an

Leipzig, den 21. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Waldes gegen Abendzeit an

Leipzig, den 21. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Waldes gegen Abendzeit an

Leipzig, den 21. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Waldes gegen Abendzeit an

Leipzig, den 21. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Waldes gegen Abendzeit an

Leipzig, den 21. März 1892.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines fröhlichen

Schreiber: Herr Theodor Wiegand, Sprachlehrer in Harcha i. S., mit Tel. Anna Hoyer

Geschenk: Herr Reichskanzler Dr. Richelie in Hohenlohe ein Sohn. Herr Kurt Rennig in Braunschweig ein Sohn.

Geforchen: Herr Auguste Rosalie verm. Commissionsrat Dr. Heinrich geb. Steinhardt in Königstein. Herr Helmut Seiffert geb. Schöckling in Plönjau 6. Mai. Tel. Tel. Bauer in Schönlinn. S. C. Herr August Wilhelm Weißer, Webermeister in Wertheim. Herr Wilhelm Albert, Webermeister in Würzburg. I. S. Herr Robert Weißerleiter in Weilbach. Herr Carl Weißer, Webermeister in Würzburg. Herr Johann Weißer in Steinau. Herr Karl August Schubert in Leibnitz. Herr Otto Lamprecht in Altenburg. Frau Sophie verm. Weißel geb. Spatzholz in Roßla. Herr Gottfried May in Roßla. S. A. Gräfin Anna Maria Rosalie Weißer in Roßla. Herr Wilhelm Weißer in Weilbach. Herr Günther Weißer in Gera. Herr Robert Weißer in Gera. Tochter Helene.

Heute Abend 8 Uhr E. B.

— B. Z. L.

Sophien-Bad.

Schwimm-Bassin 20.

Marien-Bad.

Schwimm-Bassin 20

Diana-Bad,

Bad Mildenstein,

Wasser-Heilanstalt.

Johanna-Bad,

Spreeaufstieg 11.

Neue Leipziger Speise-Kunst.

Reichstag.

(Specialbericht des Leipziger Tageblattes)

190. Sitzung vom 21. März, 1 Uhr.

Um Tische des Bundesrates: Dr. v. Voigtlaender, Dr. Börsig u. a.

Auf der Regierungssitzung steht zunächst die dritte Sitzung des

Reichstags, seit die Gesetzgebungen mit beschwichtigter

Haltung.

Zu der Generaldebatte erhält zunächst das Wort

Abg. Broemel (Deutschl.): Wenn ich auch der Einzel-Mannschaft der Vorlage in positiver Beziehung nicht widerstreite, so möchte ich es doch für sehr schwierig halten, die endgültige Aussicht hier stillschweigend geschlossen zu lassen. Ich kann die beabsichtigte Durchsetzung des Entwurfs nicht für ausreichend halten. Man hätte der Gesetzesfamilie mehr Zeit lassen sollen, sich in die Materie einzutun. So ist es gekommen, daß sich erst in den letzten Tagen Stimmen erheben haben, die den Entwurf doch nicht vollständig zustimmen. Konkurrenz meint man in den Reichstagswochen, was bei einem Konsensus vorgegangen, man hätte die individuelle Art der Gesetzgebungen mehr berücksichtigen sollen. Andere hatten die Materie überzeugt noch nicht für ausreichend und erklärten es für vorrangig, den Entwurf später jetzt nicht zu verabschieden, sondern daß zur nächsten Sitzung zu verlegen. Nach diesen Erörterungen kommt es ich den Entwurf nach der Tagessitzung abzuwenden.

Abg. Dr. v. Bar (Deutschl.): Auch ich mag beklagen, daß manche Reden gegen das Gesetz gerichtet sind und ich stimme deshalb dem Vortrage des Kollegen Broemel zu.

Staatssekretär Dr. Börsig: Der Entwurf ist vor längerer Zeit verabschiedet worden, die Kommission hat das, und an Reden gegen ihn gestanden waren, eingehend erwägt, es glaube aber nicht, daß ein Grund zu einer Verlegung der Materie vorliegt.

Abg. Dr. Hammacher (nat.-lib.): Ich glaube auch, die Deutlichkeit ist genug jetzt gegeben, um das Gesetz zu bestimmen.

Abg. Dr. Baumberger (dtsch.): Ich glaube gerade, daß es zweifelhaft ist, ob diese so schnell präzise wie möglich gegeben werden kann, weil die Aussichten auf eine weitere Verlegung der Materie bestehen.

Abg. Dr. Hammacher (nat.-lib.): Ich glaube auch, die Deutlichkeit ist genug jetzt gegeben, um das Gesetz zu bestimmen.

Abg. Dr. Baumberger (dtsch.): Ich glaube gerade, daß es zweifelhaft ist, ob diese so schnell präzise wie möglich gegeben werden kann, weil die Aussichten auf eine weitere Verlegung der Materie bestehen.

Abg. Dr. Hammacher (nat.-lib.): Ich glaube auch, die Deutlichkeit ist genug jetzt gegeben, um das Gesetz zu bestimmen.

Abg. Dr. Baumberger (dtsch.): Ich glaube gerade, daß es zweifelhaft ist, ob diese so schnell präzise wie möglich gegeben werden kann, weil die Aussichten auf eine weitere Verlegung der Materie bestehen.

Abg. Dr. Hammacher (nat.-lib.): Ich glaube auch, die Deutlichkeit ist genug jetzt gegeben, um das Gesetz zu bestimmen.

Abg. Dr. Baumberger (dtsch.): Ich glaube gerade, daß es zweifelhaft ist, ob diese so schnell präzise wie möglich gegeben werden kann, weil die Aussichten auf eine weitere Verlegung der Materie bestehen.

Abg. Dr. Hammacher (nat.-lib.): Ich glaube auch, die Deutlichkeit ist genug jetzt gegeben, um das Gesetz zu bestimmen.

Abg. Dr. Baumberger (dtsch.): Ich glaube gerade, daß es zweifelhaft ist, ob diese so schnell präzise wie möglich gegeben werden kann, weil die Aussichten auf eine weitere Verlegung der Materie bestehen.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

Der Vorsitz in der Gesetzgebungsleitung bestätigt.

Abg. Dr. von Weizsäcker (nat.-lib.): Der Entwurf ist klar.

Der Abg. Broemel auf Abrufung des Entwurfs von der Regierungssitzung wird zurückgesetzt.

G. Meindorf. 21. März. Am gestrigen Sonntag gab der Freischützfelder Männerturnverein im Schützenhaus zu Sellerhausen eine große humoristische Vorstellung eines sehr zahlreichen Publikums, welche sich auf das nachfolgende Programm — es wies 18 Nummern auf — das große Fäulen statt ab. Eröffnet und ab und zu unterbrochen wurden die Darbietungen des Vereins durch Instrumentalensemble der Kapelle des Königl. preußischen Pionierbataillons Nr. 2, die mit großem Beifall aufgenommen wurden. Im reichen Abwechselung zog der Verein große Zuschauer. Unter Leitung des Vereinstürtzigen Herrn Heng warum Männer, Damer und gemischte Chöre in mit ausdrucksstarken Weise gehoben; somit Gesellen gesellten mit Gespielen und Zusammenspielen ab, die sich die reizende humoristische Seite des Vereins dar zu verdienten. Die höchste Wichtigkeit waren die mit viel Fleiß als Gelingen zusammengehenden Parades und erwang dennoch das Schätzchen lobhaften Beifall. Auch die elegant ausgeführten Liedgänze am Doppelkasten feierten lobend erstaunt. So bald beschloß den wohlgelegenen Verein.

G. Schneidfeld. 21. März. In seiner letzten Sitzung berichtete der Gemeinderat auf Berichtslag des Herren Gemeindevertreters Lorenz hierzu, um den auch hier zu Tage stehende Vorstand zu informieren, 200 Centner böhmische Sodden an biege arme Witwen und andere bedürftige Personen und Familien zu verteilen. Zur Ermittlung der benötigten Personen war eine Commission von 5 Mitgliedern eingesetzt worden. Die Verteilung der Sodden hat bereits stattgefunden. — Mit einer Stimme Majorität schlug der Gemeinderat die Verständigung für die Beauftragten der Gemeinde-Sparcasse ab. Was die hier zu errichtende Gemeinde-Sparcasse betrifft, so ist deren Expedition in das Gemeindewerk hierzu verlegt worden.

G. Großschober. 20. März. Gestern Vormittag führte das ältere Schützenfest des bisherigen Mühlenganger Heimberger in Windorf vor der Brücke in den Mühlenganger Graben herab und ertraute. Trocken der Boden begleitete den Wasser durchzogen wurde, waren doch die sofort angelegten Widerstandswälle vergeblich erfolgt.

Döschau. 21. März. Am 20. d. M. Radmontag deu-ten drei Mädchen des bisherigen Seilermeisters Pfeiffer die Liedere des Altstädtler Teiche. Auf der Höhe zwischen beiden und einem kleinen Hügel fanden sie einen, wenn es nicht dem energischen Handeln mehrerer junger Männer gelungen wäre, die drei Kinder dem Wasser zu entziehen. Die Bevölkerung wurde in den Schreinern zu jungen, jungen aber in den Schreinern, mit anderen Städten aufzuhören. — Röder erinnerte besonders die heutige Einschätzung in Chemnitz — zurückzuführen und auf den Wangen beklagten Verzweiflung.

Der Vierzehn verabschiede Dr. André die Chemnitzer Anzahl, die eines ganz anderen Umlaufs darin bestand, daß dem Altkirchen ein praktische Dienstags auf die Seite giebt, der dem Dresdner Volkszeitung entsprach.

Großschönau. 20. März. Gestern Vormittag gab der Gemeinderat in Schönau erneut die Erfahrung ab, daß er Kramers der Staatsregierung zu dem Antrage ein Einschreibungschein geben kann, ob er nicht dem energischen Handeln mehrerer junger Männer gelungen wäre, die drei Kinder dem Wasser zu entziehen. Die Bevölkerung wurde in den Schreinern zu jungen, jungen aber in den Schreinern, mit anderen Städten aufzuhören.

G. Auerbach. 20. März. Einem hiesigen ehemaligen Freiheitlichen, der seine Frau verloren hatte, entweder worden. Diese Summe wurde dem Manne zu seinem Geburtsjahr und darüber um so mehr zu vergrößern, als er sich vorher schon während eines langen, entzückenden Lebens von einer tödlichen Krankheit aufgeschlagen hatte. Seit diese steht noch eine Spur.

G. Schneberg. 21. März. In vergangener Nacht brannte in Oberhalem die sogenannte Gläsernmühle (Weißer & Heimann) vollständig ab. Vor einigen Tagen war bereit über in der Nachtmühle zerstört.

G. Rittergutsbesitzer Edmund Bergmann. früher in Mittengenzen, erwarb die schön gelegene Besitzung Schloss Walde nach Rittergut, in unmittelbarer Nähe von Schönau.

Dresden. 20. März. Der König wohnte heute Vormittag den Gottesdienste in der katholischen Kirche bei. Dass er teilnehmen beide Majestäten mehrere Audienzen.

Bei dem König und der Königin vereinigte sich heute Abend 9 Uhr eine größere Gesellschaft zu einer Soiree. Jeder beiden Majestäten nahmen an verschiedenen Theile die Herzogin von Sachsen, der Prinz und die Frau Auguste Friederike August, sowie die Damen und Edelherren der betreffenden Poststellen. Ferner waren mit Einladungen reichet worden: Prinz Ernst von Sachsen-Wittenberg, der schwedische Graf Adolf nach Löbau, und der Thüringische Graf Adolf-Wilhelm nach Gemünden, der Präsident der Gesellschaften Graf Konstantin, General der Infanterie Generaladjutant v. Röder, Oberamtmann Graf Bismarck und Leder, Generalleutnant v. Bünke nach Gemünden und Tochter. — Der König und Prinz Max von Baden besuchten heute den Botanischen Garten. — Prinz Georg ist darüber haben gestern in Prag sowohl den Geburtstag der Prinzessin Walburga, welcher gestern Sonnabend war, als auch den Namenstag der Prinzessin Sophie, der ebenfalls auf den gestrigen Tag fiel, gemeinsam begangen. Die größere Tafel stand bei dem Kaiserzug statt. — Gestern Nachmittag 12 Uhr fand bei dem Prinzen und der Frau Auguste Friederike August Hammelstorf statt, an welcher beide Könige, Majestäten, sowie die Frau Herzogin von Sachsen und Prinz Max von Baden teilnahmen.

G. Dresden. 21. März. Die königliche Hoheit der Prinz Maximilian von Baden hat sich gestern Abend nach Berlin zurückgegeben.

G. Eine bedeckende Strafspredigt. Bekanntlich war Kurfürst August von Sachsen, im Volksumma "Vater August" genannt, der von 1553 bis 1556 regierte, ein frommer Mann und großer Freiberger der Geistlichkeit. Nach seinen alten Tagen lernte er die heilige Sprache, um das "Alte Testament" im Griechen zu können. Tiefenwurzlig hatte seine Erinnerung ihre schwachen Seiten. Er hatte der Stadtregierung zu Dresden Magister Martin Hoffmann in einigen Predigten sich zuwandt über die zu große Zappelie des Kurfürsten aufgedrängt, und als dies unbeachtet blieb, er dem Kurfürsten Magister Michael Schneider veranlaßt, ihm die Predigt in der Schlosskapelle zu gehalten. Er dieser Predigt ließ er den Kurfürsten, der persönlich gegenwärtig war, abermals wegen seiner Zappelie den Kopf. Er befahl, daß Magister Hoffmann noch an demselben Tage vor Sonnenuntergang die Stadt verlassen müsse; dagegen half kein Wiederholung. Bald nachher wurde Magister Hoffmann Archidiakonus in Jena, wo er auch gestorben ist.

Landtag.

Erste Sitzung.

Dresden. 21. März. 46 öffentliche Sitzung Mittwoch 12 Uhr. Bei der Regierungssitzung nahmen Mag. die Herren Minister v. Erdmann, Schleinitz Dr. Vogels, Sch. Schulz v. Röder, Dr. Erdmann, Schleinitz Dr. Vogels, Sch. Schulz v. Röder.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission wolle zu Befriedigung der Herren der ersten Deputation deren Abstimmung am ehesten ertheilen. In Klärung des Reichsgerichts bestätigt, die Kommission das Recht und durch Zweck des Kammergerichts v. Bayreuth ein. Antrag der genannten Deputation begegneten. Der Befreiung

der Herren der genannten Deputation begegneten. Der Befreiung

der Herren der genannten Deputation begegneten.

G. Görlitz-Görlitz. Die Deputation bestätigte, mit einer einzigen Einnahme

Wiederholung der Regierungssitzung in Cap. 99 in Höhe von

30000 M. eröffnet der in zweiter Kammer gekapten Sammel-

der Reichskammer an die Bürgerschaft. Über diese Vorlage in zweiter

Kammer am 17. und 24. Februar geführten Gesetzesthe

Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

gesetzesthe mit einer Abstimmung eröffnete.

G. Görlitz-Görlitz. Die Kommission sich die zweite Bürgerschaften

